

Schädlinge und Krankheiten am Oleander

Der Oleander gehört zu den schönsten und beliebtesten Kübelpflanzen. In der Pflege ist er recht anspruchslos. Im Sommer benötigt der Oleander allerdings ausreichend Wasser und Nährstoffe (Dünger). Manchmal wird er aber trotzdem auch von Schädlingen und Krankheiten befallen. Am häufigsten treten Schildläuse, Blattläuse, Spinnmilben und der Oleanderkrebs auf.



Napfschildläuse



Spinnmilben



Oleanderkrebs

Bei einem Befall mit **Schildläusen** findet man an den Blättern und Trieben des Oleanders runde bis längliche, gewölbte Schilde der Tiere. Die Schilde sind bräunlich oder weißlich gefärbt. Es können sowohl Napf- als auch Deckelschildläuse vorkommen. Die Schädlinge besaugen die Blätter und Triebe der Pflanzen und können sie dadurch schädigen. Napfschildläuse scheiden zudem eine klebrige Substanz aus (Honigtau), auf der sich später z. T. zusätzlich schwarze Rußtaupilze ansiedeln. Eine Bekämpfung der Schildläuse ist durch ein mechanisches Abkratzen der Schädlinge oder einen Rückschnitt der befallenen Triebe möglich. Sie können aber auch ein dafür zugelassenes Pflanzenschutzmittel* verwenden.

An den jungen Trieben des Oleanders treten darüber hinaus gelegentlich **Blattläuse** auf. Die am Oleander vorkommende Oleanderblattlaus ist gelb gefärbt und saugt ebenfalls an den Blättern. Es kann zum Kräuseln der Blätter und zu einer Verschmutzung der Triebe durch Honigtau und Rußtaupilze kommen. Zur Bekämpfung sollten Sie die Schädlinge möglichst mit einem kräftigen Wasserstrahl abspritzen. Wenn dies nicht ausreicht, können Sie die Pflanzen ebenfalls mit einem wirksamen Pflanzenschutzmittel* behandeln.

Bei warmer und trockener Witterung treten häufig zusätzlich **Spinnmilben** auf. Spinnmilben sind winzig kleine Schädlinge. Die Blätter bekommen durch den Befall helle Sprenkel und sehen insgesamt fahl aus. Teilweise sterben die Blätter sogar ab. Man kann den Befall mindern, indem man die geschädigten Triebe zurückschneidet. Eine direkte Bekämpfung ist mit einem Pflanzenschutzmittel* oder durch das Aussetzen von Nützlingen (etwa der Raubmilbe *Amblyseius californicus*) möglich. Allerdings ist es meistens erforderlich, die Bekämpfung öfters zu wiederholen.

Eine Krankheit, die häufig am Oleander auftritt, ist der **Oleanderkrebs**. Es handelt sich um eine Bakterienkrankheit. Sie führt dazu, dass sich an den Blättern höckerartige oder eingesunkene schwarze Flecken bilden, die von einem gelblichen Rand umgeben sind. An den Trieben entstehen später rindenbrandartige, aufgerissene Stellen sowie krebsartige, braunschwarze Wucherungen. Die Oleandertriebe sind z. T. stark deformiert. Um gegen den Oleanderkrebs vorzugehen, sollten Sie die erkrankten Triebe bis in den gesunden Bereich zurückschneiden. Nach dem Rückschnitt ist es aber erforderlich, dass Sie die verwendete Schere gründlich säubern und desinfizieren. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass Sie die Bakterien noch zusätzlich weitverbreiten.

* einsetzbare Pflanzenschutzmittel: z. B. Compo Triathlon Universal Insekten-frei AF, Neudosan Neu Blattlausfrei oder Substral Cefalor Schädlingsfrei Careo

gez. Andreas Vietmeier